

ECC-Ram und ZFS

Beitrag von „guckux“ vom 5. April 2021, 13:52

Danke [pebbly](#) für die links - wenngleich sie mir nix Neues erzählen 😊 (Ich mache mit ZFS rund 15 Jahre und habe manchen "Bug" miterlebt).

Yep [kaneske](#) DEN direkten Zusammenhang von ZFS und ECC gibt es nicht 😊 Wenn Dir günstig/kstl. ein ECC-basierender Server ins Haus gewandert ist, ist das schön, ich hätte hier auch zB ne Oracle/Sun 4150 und sogar 4170 haben können, war mir aber zu laut 😄

Wie Du schreibst, es ist auch ne Geldbeutel-Sache - und mein Serverchen "höre" ich nicht, und es braucht relativ wenig Strom... Man kann sogar bei ECC-Server den "Ram spiegeln" - aber alles darf in Relation gesetzt werden. Je mehr Aufwand ich betreibe, desto arbeitsintensiver ist das Teil, im Fehlerfall ebenso wie bei nem System-update.

Ersatzfestplatten ist schön (mir schon passiert, daß im Raid5 eine hops gegangen ist und ih nicht zeitnah die Platte ersetzte, im Endresultat hat eine 2te nen Schlag gekriegt und mir sind "unwichtige" Daten erstmal hops gegangen 😄). Unter dem Strich - yep, daß beste NAS-Konzept bringt nichts, wenn man kein vernünftiges Backup hat - in meinem Falle versionsorientiertes Bänderbackup auf LTO-tapes (Datensicherheit für 10Jahre+). DA finden sich dann die wichtigen Daten.

Zum ZFS und Speicherhungrigkeit, daß ist bei anderen System nicht viel anders, alles lebt vom Speicher, ZFS gilt halt als "gierig" 😄 (bei meinen 32GB idR die Hälfte bis 2/3 vom ZFS belegt).

Wenn ich meinen privaten Server unter FreeBSD/ZFS vergleiche mit den beruflich betreuten (Solaris11/ZFS) dann sind letztere meinem Empfinden nach agiler und schneller, aber das sind auch eher Boliden - Enterprise halt...

In meiner Vorgängerfirma hatten wir EMC-Storage mit NLSAS (Bear-Line SAS Platten, im Prinzip zertifizierte SATA-Disks) 4x 4TB in R5 Gruppen, da haben wir hochgerechnet, wenn die "voll" sind, wird bei einem Recovering (Austausch einer Festplatte) im Prinzip schon die Festplattenerrorquote erreicht (MTBF). Enterprise-Platten wiederum haben meist ne 10er Potenz (oder mehr) beim MTBF als Desktop-Platten - und trotz dessen hat sich google entschieden, in seiner Infrastruktur Desktop-HDs einzusetzen...